

Erntedankfeier in Beggingen

In diesem Jahr konnte das Erntedankfest wieder einmal uf Muure, oberhalb des Randendorfes durchgeführt werden.

Früh morgens, die Wiese noch nass vom herbstlichen Tau, wandelten die Männer der Männerriege die Örtlichkeit uf Muure um. Nach und nach entstand ein Ort der Begegnung. Tischreihen, natürlich nach Vorgaben mit Abständen, wurden aufgestellt, Ausgabestellen mit Schutzmassnahmen für die Wirtschaft entstanden, Strohballen türmten sich auf und der Erntedankkorb durfte natürlich nicht fehlen. Dieser war auch in diesem Jahr reichlich und bunt bestückt mit Früchten und Gemüsen. In der Mitte thronte ein Glas Honig, dieses sollte etwas später noch seine Aufgabe erfüllen. Pünktlich zum angesagten Gottesdienst trafen zahlreiche Gäste ein, einige zu Fuss, die anderen mit fahrbaren Untersätzen. Rund um die Strohballen gab sich ein emsiges Treiben, die Kinder der Sonntagsschule steckten ihre gebastelten Bienen in die Strohballen, verkleideten sich mit gelben Leibchen und Fühlern, ein schwarzer Punkt auf der Nase durfte nicht fehlen und dann schwirrten die kleinen Bienchen hinter die Ballen, in den dargestellten Bienenstock. Gemeinsame Lieder und Einführung in den Erntedankgottesdienst folgten und dann hörte man es, der Bienenschwarm erwachte und machte sich mit Gesummse bemerkbar. Sie schwirrten hervor und erzählten aufgeregt von ihrem Traum. Er berichtete von einem dicken Etwas, das mit Stöcken übersät war. Beim näher fliegen waren da Wolken von weissen Blättern und wie diese geduftet hatten, besser als alle Süssigkeiten aus dem Dorfladen! Die jungen Bienen wurden natürlich aufgeklärt, dass dieses Etwas ein Baum darstellte im Frühlingsgewand, und dass es sich bei dem vermeintlichen gelben Dreck, der sich an die Beinchen haftete, um Blütenstaub handelte. Ihnen wurde bewusst gemacht, dass sie als Bienen für eine gute Ernte eine grosse Rolle übernehmen und verantwortlich sind für deren Vielfalt. Am Schluss erinnerten sich die Bienen, dass sie die kleinen Blüten der verschiedenen Früchte und Gemüse im Korb, unlängst besucht haben. Auf den Honig waren sie besonders stolz, diesen haben nämlich die Begginger Bienen zusätzlich gemacht. Für die Gäste verteilten die Kinder Honigzältli und am Schluss sangen sie noch ein Dankeslied. Nach dem Gottesdienst genoss man die traditionelle Gerstensuppe, verschiedene Grilladen und feine Kuchen. Das Wetter meinte es gut, die Wiese war längst abgetrocknet, einige genossen die warme Herbstsonne, andere suchten den willkommenen Schatten des Waldes. Gemütlichkeit war gross geschrieben und bis in den Abend hinein erfreute man sich an Weitsicht und Geselligkeit.

MW



